

# Die Kiwi-Pflanze

*Actinidia deliciosa* und *Actinidia chinensis* – Actinidiaceae

**Etwa 60 *Actinidia*-Arten kommen in den gemäßigten Wäldern Südwestchinas vor. Einige Arten sind auch bis nach Sibirien und Japan sowie in Malaysia verbreitet. Angebaut wird die Kiwi vor allem in den USA, Russland, Indien, in Mittelmeerländern und insbesondere in Neuseeland. Die Einfuhr der ersten Samen von *A. deliciosa* nach Neuseeland erfolgte 1904, im gleichen Jahr wurden in Europa die ersten Kiwipflanzen angeboten.**

**Standort im Garten:** Nutzpflanzengruppe, links neben dem Eingang Jacquingasse.

## Botanische Merkmale und Benennung

Alle *Actinidia*-Arten wachsen als holzige Lianen. Der Gattungsname *Actinidia* (gr. „aktis“ = Strahl) verweist auf die unverwachsenen Griffel, die sternartig an der Spitze des Fruchtknotens und der Früchte zu erkennen sind.

Wenn wir heute von Kiwi sprechen, inkludiert dies aus botanischer Sicht zwei Arten, nämlich *A. deliciosa* und *A. chinensis*. In der älteren Literatur wurde für die Kiwi generell der Name *A. chinensis* (in einigen Unterarten) verwendet. Dies wurde 1985 revidiert: Die grünfrüchtige, längliche, dauerhaft behaarte Kiwi gehört aus botanischer Sicht nun zu *A. deliciosa*, die (gold)-gelbfrüchtige, eher tropfenförmige, bald kahl werdende zu *A. chinensis*. Beide Arten sind zweihäusig, d.h. es gibt einerseits Pflanzen mit nur männlichen, andererseits solche mit nur weiblichen Blüten.

## Geschichte der Kiwi

Als erster sandte der französische Pater Paul Farges im Jahr 1899 Samen von China aus nach Frankreich. Die wichtigere Einführung ist E.H. Wilson zu verdanken, der im Zuge einer Expedition 1900 *A. deliciosa* fand, von der er Samen nach England sandte. Schon 1904 wurden dort Pflanzen zum Verkauf angeboten. Ebenfalls 1904 erfolgte durch Isabel Fraser, der Leiterin eines Mädchenkolleges, die Einfuhr nach Neuseeland. Die Samen brachte sie von einem Besuch ihrer Schwester mit, die als Missionarin in China tätig war. Sämtliche in Neuseeland kultivierten Sorten lassen sich auf das von Isabel Fraser eingeführte Samenmaterial

zurückführen. Das Klima in Neuseeland erwies sich als optimal für den Kiwi-Anbau. In den 1920er Jahren machte sich u.a. Hayward Wright, ein in Auckland ansässiger passionierter Gärtner, besonders verdient um die Kiwizüchtung. Zu seinen Ehren wurde in den 1950er Jahren eine seiner Selektionen zu 'Hayward' umbenannt. Seit ca. 1970 wird weltweit fast nur 'Hayward' angebaut.

## Vermarktung und Anbau

Nur die beiden Arten *A. deliciosa* und *A. chinensis* sind von wirtschaftlicher Bedeutung. Die immer noch verbreitetste Sorte ist die inzwischen unter dem Handelsnamen ZESPRI GREEN vermarktete 'Hayward'. Da der neuseeländische Kiwianbau viele Jahre nur auf *A. deliciosa* basierte, war die Entwicklung einer weiteren vermarktungsfähigen Kiwi ein erklärtes Ziel. *A. chinensis* ZESPRI GOLD hat seit 2000 die Supermarktregale erobert. An ihrer Entwicklung war der botanische Garten Wuhan maßgeblich beteiligt.

Für den privaten Anbau von Kiwis ist ein geschützter Standort im Weinbauklima notwendig. Soll geerntet werden, muss bei den meisten Sorten neben weiblichen mindestens ein männliches Individuum gepflanzt werden. 'Jenny' ist die einzige gängige Sorte, die männliche und weibliche Blüten auf einer Pflanze trägt.

O. Abdel-Qader 2004  
überarb.: B. Knickmann 2007

**LITERATUR:** CHOU-FEN, L., FERGUSON, A.R. (1986): The botanical nomenclature of the kiwifruit and related taxa. *New Zealand Journal of Botany*, 1986 Vol. 24: 183-184. FERGUSON, A.R. (2004): 1904 – the year that kiwifruit (*Actinidia deliciosa*) came to New Zealand. *New Zealand Journal of Crop and Horticultural Science*, 2004, Vol 32: 3-27  
[www.zespri-europe.com](http://www.zespri-europe.com);  
[www.growingfutures.com/files/zespri\\_gold\\_kiwifruit.pdf](http://www.growingfutures.com/files/zespri_gold_kiwifruit.pdf);